



Medienmitteilung

Zürich, 22. Oktober 2026

Staatsbeitrag für Tram Affoltern soll bewilligt werden

Die Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt (KEVU) beantragt dem Kantonsrat mit 11 zu 4 Stimmen, der Stadt Zürich einen Staatsbeitrag für den Bau einer neuen Tramlinie in Zürich Affoltern zu bewilligen ([6073](#)). Die Mehrheit ist überzeugt, dass die neue Tramlinie notwendig ist, um den öffentlichen Verkehr im stark wachsenden Quartier langfristig sicherzustellen.

In Zürich Affoltern soll die Bevölkerung bis 2040 im Vergleich zur Jahrtausendwende um rund 70 Prozent auf 31'000 Personen zunehmen. Es braucht deshalb einen Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere im öV, um dort auch künftig die Mobilität zu gewährleisten. Heute bildet die Buslinie 32 das Rückgrat des öV von Affoltern in die Innenstadt, ist aber bereits ausgelastet. Der künftige Mehrverkehr soll vom neuen Tram Affoltern aufgenommen werden, und zwar auf einer Neubaustrecke von rund vier Kilometern Länge entlang der Wehntalerstrasse zwischen den Haltestellen Brunnenhof und Holzerhurd.

Für den Bau dieser neuen Tramlinie ist ein Staatsbeitrag des Kantons an die Stadt Zürich von maximal 365 Millionen Franken vorgesehen. Gemäss Vereinbarung zwischen Kanton und Stadt Zürich hat sich die Stadt verpflichtet, vorgängig einen zweckgebundenen Beitrag von 60 Millionen Franken rechtskräftig zuzusichern. Mit dem deutlichen Ja der Städtzürcher Stimmberechtigten vom 14. Juni 2026 zur städtischen Kreditvorlage zum Tram Affoltern ist diese Voraussetzung erfüllt.

Notwendige Kapazitätserweiterung

Die grosse Mehrheit der Kommission unterstützt den Antrag des Regierungsrates, den Staatsbeitrag an die Stadt Zürich zu bewilligen. Sie anerkennt, dass das Projekt alle Verkehrsträger berücksichtigt. Aus Sicht der Mehrheit bringt das Projekt aufgrund der Enteignungen sowie des Verlusts von Bäumen und Parkplätzen zwar auch Nachteile mit sich. Der Verlust an Bäumen soll jedoch zahlenmässig überkompensiert werden.

Die Mehrheit ist überzeugt, dass diese Kapazitätserweiterung des öV notwendig ist, zumal das Tram Affoltern bessere Verbindungen für das Quartier schafft und sowohl in die Netzstrategie der VBZ als auch in das kantonale Gesamtverkehrskonzept eingebunden ist. Die Mehrheit erwartet zudem, dass sich das Projekt auch über die Region hinaus positiv auf das gesamte Verkehrsnetz auswirkt.

Städtisches Projekt

Die Kommissionsminderheit (SVP) lehnt die Vorlage und damit den Staatsbeitrag an die Stadt Zürich ab. Aus ihrer Sicht handelt es sich grundsätzlich um ein städtisches Projekt, von dem nur



die Stadt Zürich profitiert. Sie findet deshalb, dass die Stadt Zürich das Tram Affoltern allein finanzieren muss.

Kontakt:

KEVU-Präsident: Andreas Hasler (GLP, Illnau-Effretikon), 079 385 51 84 (erreichbar von 10 bis 13 Uhr)

Minderheit: Ueli Pfister (SVP, Egg), 076 547 27 56